

mit diesen Elementen nicht zu machen, so ist das nur ersichtlich, besonders in der ersten Hälfte der Reichstagsarbeiten, wenn man die verschiedenen Parteien und Angehörigen mit dem geistigen Gehalt der Verhandlung mitmacht. Aber alle, die an der Arbeit der Reichstagsarbeiten teilnehmen, dürfen eines nicht vergessen, die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann.

Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann.

Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann.

Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann.

Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann. Die Arbeit der Reichstagsarbeiten ist ein gemeinsames Werk, das nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu Stande kommen kann.

Der ordentlichen Arbeit gebührt ein auskömmliches Lebensniveau und Teilnahme an den Gütern der Kultur, staatliche Anerkennung der Arbeiter- und Angestelltenverbände, obligatorische Schlichtungsgerichte, sowie Gewährleistung der durch Tarifverträge festgesetzten Arbeitsbedingungen. Auch den wirtschaftlich Schwachen, vor allem den Kriegsbeschädigten, den Witwen und Waisen unserer Gefallenen muß der Staat eine menschenwürdige Existenz schaffen.

Den Tätigen dürfen weder Standesfragen noch Bürokratismus, weder Geldmangel noch Klassenvorurteil am Aufstieg hindern. Der Staat hat allen Befähigten die gleiche Ausbildung jeder Art auf Schule und Hochschule zu verbürgen, denn nur der Tüchtige hat in einer freien Demokratie direkten Anspruch auf Vorwärtkommen.

Notwendig ist eine wirklich soziale Steuerpolitik, eine mäßige progressive Vermögensbesteuerung auf angemessene Zeitverteilung, möglicher Schonung der Hinterbliebenen Familien, des Arbeitseinkommens und der kleinen Vermögen, allgemeine Erbschaftsteuer für jeden großen Nachlass, vor allem aber die schärfste Erfassung der Kriegsgewinne. In diesem Kriege darf kein Deutscher sich bereichern haben.

Solche Lasten aber können nur getragen werden bei Aufrechterhaltung des Privateigentums und einer wirtschaftlichen Ordnung, die das Interesse des Einzelnen im Erwerbseben garantiert und ihn zu höchster Tüchtigkeit anspornt. Die unerhörte Verschwendung, der Mangel an Rohstoffen und die Zerstörung unseres Außenhandels bedrohen uns mit einer wirtschaftlichen Krise sondergleichen. Nur der gemeinsamen Anspannung aller Kraft von Unternehmern und Arbeitern, von Selbständigen und Angestellten, kann den Zusammenbruch verhindern. Darum verwerfen wir die von der Sozialdemokratie angebotene Ueberfütterung aller Produktionsmittel in das Eigentum der Gesellschaft. Das Beispiel der Kriegsgesellschaften lehrt! Die Frage der Sozialisierung ist rein sachlich für jeden einzelnen Fall danach zu entscheiden, ob eine Steigerung der Erwerbsmöglichkeiten der breiten Massen und eine Erhöhung des Produktionsertrages erzielt werden kann. Keinesfalls dürfen staatliche Eingriffe in der Form der Bürokratisierung des Wirtschaftslebens erfolgen.

Im Gegensatz zum Parteiprogramm der Sozialdemokratie sind wir von dem Wert und der Unentbehrlichkeit des Handwerks und Kleinhandels überzeugt. Wir erstreben die Wiederaufrichtung des Handwerks durch schleunige Zuführung von Rohstoffen, Kreditbeschaffung und Fürsorge für das Lehrlingswesen.

Die politische und wirtschaftliche Stellung der Beamten muß auf zeitgemäßer Grundlage gesetzlich aufgebaut werden. Ihre Freiheit muß durch Ausbau des Beamtenrechts gesichert, die Erreichung auch der höchsten Ämter den hierzu Geeigneten ermöglicht werden. Wohlerworbene Rechte, besonders Ruhegelder und Hinterbliebenenbezüge, müssen gewahrt, die Organisationsrechte der Beamten anerkannt werden.

Auch die Bauern sind nicht untergegangen, wie die Sozialdemokratie prophezeit hat. Wir brauchen heute einen starken

Bauernstand. Darum verlangen wir Beschränkung des Grundbesitzes, Beseitigung der Feudalrechte und aller ähnlichen feudalen Vorrechte. Der Erwerb von Grundbesitz muß auch den ländlichen Arbeitern durch eine planmäßige Siedlungspolitik erleichtert werden. Kein Wirtschaftsgebiet ist weniger geeignet zur Verstaatlichung als die Landwirtschaft. Der freie Bauer auf freiem Boden!

Militärische Gewaltpolitik hüben und drüben hat uns in diesem Kriege geführt. Das Recht muß unter den Völkern herrschen. Wir verlangen eine auswärtige Politik, die getragen ist vom Geist des dauernden Friedens und Deutschland Gestaltung in der Welt sichert. Wir treten ein für einen Bund gleichberechtigter Völker, für internationale Schlichtungsgerichte und für eine gleichmäßige Beschränkung der Rüstungen. Im Innern verlangen wir die Beseitigung aller Privilegien. Wir fordern Freiheit der Meere und freie Entwicklung von Handel und Schifffahrt. Der Außenhandel ist unentbehrlich zum Wiederaufbau der Wirtschaft und zur Vermehrung der Erwerbsgelegenheit unseres Volkes. Vorbedingung für eine gute Auslandspolitik ist eine durchgreifende Reform des auswärtigen Dienstes. Die Rechte der Auslandsdeutschen und der Kolonialinteressen des deutschen Volkes müssen gewahrt werden.

Wir verlangen bei den Friedensverhandlungen auch für uns das volle, freie Selbstbestimmungsrecht, das wir den anderen Völkern zugestehen. Wir fordern, daß bei der Regelung der Nationalitätenfrage in Elsaß-Lothringen und in der Ostmark neben den nationalen auch die wirtschaftlichen, geographischen und kulturellen Beziehungen voll berücksichtigt werden. Gegen jede Verletzung dieses Selbstbestimmungsrechts, das auch den Deutsch-Oesterreichern gebührt, werden wir uns dauernd wehren. Wir treten ein für den gesetzlichen Schutz fremdsprachlicher Minderheiten in Deutschland und verlangen das gleiche Recht für die deutschen Minderheiten im Ausland.

Die Welt soll wissen, daß die Kraft der deutschen Nation in aller Zukunft nicht ausgeschaltet werden kann. Wir wollen, daß die Vertreter des deutschen Volkes stolz und aufrecht zur Friedenskonferenz gehen. Wir wollen, daß sie so sprechen, wie es den Abgesandten eines ungeheurer Völkermächts unterlegen, heute freien und selbständigen Volkes ziemt.

Wähler und Wählerinnen! In Eure Hände ist Eures Volkes Schicksal gelegt. Wer mit uns eintritt für eine demokratische Republik, für volle Gleichberechtigung, für die Abwehr jeder Gewalttätigkeit, für den Wiederaufbau des einzigen deutschen Vaterlandes in freibürgerlichem Geist zu wirtschaftlicher und kultureller Größe, der trete ein in die Reihen der Deutschen demokratischen Partei und wähle ihre Kandidaten.

Verordnung über Ausdehnung der Versicherungspflicht und Versicherungsabrechnung in der Krankenversicherung.

Vom 22. November 1918.

§ 1.
Für den Fall der Krankheit werden bis auf weiteres nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung versichert:
1. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung sämtlich, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet,
2. Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken,
3. Bühnen- und Orchestermitgliedern ohne Rücksicht auf den Kunstwert ihrer Leistungen,
4. Lehrer und Erzieher,
5. Schiffer auf deutschen Seefahrzeugen, soweit sie nicht unter die §§ 553 bis 553b des Handelsgesetzbuches fallen, sowie auf Fahrzeugen der Binnenschifffahrt,
wenn sie gegen Entgelt beschäftigt werden und ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst mehr als 2500 Mark, aber nicht mehr als 5000 Mark an Entgelt beträgt.

§ 2.
Die §§ 178, 314 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung werden aufgehoben.
Im § 313 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung erhält der letzte Satz folgende Fassung: „Es kann mit Zustimmung des Kassenvorstandes in eine niedrigere Klasse oder Lohnstufe übertreten.“

Ehrentafel

für die im Kriege gefallen oder an ihren Verwundungen erlegenen Holzarbeiter des Gewerksvereins der Holzarbeiter Deutschlands.

Auf dem Felde der Ehre gefallen:

Obergefreiter Soldemar Scheuing, Mitglied im Ortsverein Thorn hat nach am 30. Okt. 1918 den Heldentod fürs Vaterland gefunden, nachdem er seit Anfang des Krieges im Felde stand.
Ehre seinem Andenken!

Kollege Sergeant Rogarski, Mitglied im Ortsverein Thorn, wurde durch einen Granatplitter am Oberschenkel schwer verwundet.

Elektrizitätswerke angeschlossen. In Stuttgart beziehen beispielsweise einige Großbetriebe mit einer nach Tausenden zählenden Arbeiterkraft sämtliche Energie für Beleuchtungs- und Kraftzwecke vom Städtischen Elektrizitätswerk. Hat also das Elektrizitätswerk in Stuttgart nicht mehr genügend elektrische Leistung zur Verfügung, so müssen auch diese Betriebe sich ganz erheblich einschränken oder gar stillgelegt werden. Die Leistungsfähigkeit des Elektrizitätswerks der Stadt Stuttgart hängt aber ganz von der Kohlenzufuhr ab. Die Dampfmaschinen des Stuttgarter Elektrizitätswerks haben eine Leistungsfähigkeit von insgesamt 24 780 Kilowatt (KW), die Wasserturbinen eine solche von 3216 KW. Dabei ist der Wasserstand des Neckars in diesem Jahre der schlechteste seit etwa 15 Jahren. Nebenbei wie bei der Stadt Stuttgart liegen die Verhältnisse bei den Neckarwerken in Eßlingen. Auch an dieses große Elektrizitätswerk sind zahlreiche Betriebe angeschlossen, die keine eigenen Wärme-Kraft-Anlagen mehr besitzen.

Wahrscheinlich bei den meisten württembergischen Elektrizitätswerken noch ein gewisser Notbetrieb mit den vorhandenen Wasserkraften aufrecht erhalten. So sind die Gaswerke vollständig von der Kohle abhängig. Fehlt aber den Gaswerken die Kohle, so fehlt damit auch in den großen Städten den meisten Einwohnern der Brennstoff zum Kochen, da nur die weinigen Familien sich so reichlich mit festem Brennmaterial haben versehen können, daß damit der Bedarf für Heiz- und Kraftzwecke gedeckt werden kann. Schon bei der zur Zeit bestehenden Rationierung im Gasverbrauch war es vielen Familien sehr schwer, die zum Kochen der notwendigsten Lebensmittel erste verdächtige Wärmemenge zu beschaffen. Dabei hat es die Kriegsernährung, die sich zum größten Teil auf der Ernährung durch die Kartoffeln aufbaut, mit sich gebracht, daß weit mehr als in Friedenszeiten die viel Wärme verzehrende Erzeugung von kochendem Wasser erforderlich wird.

Wenn versucht wird, den Mangel an Brennstoffen bei Elektrizitäts- und Gaswerken durch schärfere Rationierung auszugleichen, so müssen unter allen Umständen besonders auf

dem Gebiete der Ernährung schwere Schädigungen der Bevölkerung entstehen. Auf dem Wege der Rationierung des Elektrizitäts- und Gasverbrauchs allein kann deshalb dem drohenden Kohlenmangel nicht begegnet werden. Es muß versucht werden, für die Kohle einen Ersatzstoff zu finden. Als Ersatzstoffe für die Kohle kämen in Württemberg in Frage: Torf, Delschiefer und Holz. Diese Ersatzstoffe haben zur Linderung der augenblicklichen Not nur dann Bedeutung, wenn sie schnell und in ausreichender Menge den Elektrizitäts- und Gaswerken dienstbar gemacht werden können. Deshalb scheiden Torf und Delschiefer als Ersatzstoffe aus, da die Jahreszeit für die Gewinnung des Torfes schon zu weit vorgeschritten ist, und der Delschiefer nur mit Hilfe von großen und kostspieligen Caserzeugungsanlagen zur Gas- und Elektrizitätsgewinnung herangezogen werden kann. Die Erstellung solcher Anlagen würde Monate beanspruchen. Die direkte Verbrennung des Delschiefers unter den großen Dampfmaschinen der Elektrizitätswerke ist unmöglich, da sich bei der Verbrennung des Delschiefers 75 Prozent Schlacke ergeben.

Es bleibt demnach als Ersatzstoff für Kohle zum Betrieb der Elektrizitäts- und Gaswerke nur das Holz.

Holz ist als guter Brennstoff für den Betrieb von Dampfmaschinen allgemein in der Technik bekannt. Es hat, wenn es vollständig trocken ist, einen Heizwert bis zu 4000 Wärmeeinheiten (WE) für das Kilogramm. Der Nässegehalt beträgt 2 Prozent. Frisch geschlagenes Holz kann in seinem Heizwert jedoch nur mit 2000 WE/Kilogramm bewertet werden. Da moderne Großdampfmaschinenanlagen, wie sie die Elektrizitätswerke der Stadt Stuttgart und der Neckarwerke besitzen, etwa 6000 WE für die Erzeugung einer KW-Stunde benötigen, könnte etwa mit 3 Kilogramm frisch geschlagenen feuchten Holzes 1 KW-Stunde erzeugt werden, vorausgesetzt, daß sich das Holz auf den Wandertrofen moderner Großdampfessel genau so gut verbrennen läßt wie Steinkohle. Eine Voraussetzung dafür ist die genügende Zerkleinerung des Holzes. Wird sie angewandt, so dürfen nach dem Urteil von Fachleuten unüber-

Holz als Ersatz für Steinkohle im Betrieb der Elektrizitäts- und Gaswerke.

Von Baumingenieur von der Buchard.

Postfach der technischen Beratungsstelle bei der Zentralstelle für Gaswerke und Heizöl in Stuttgart.

Während die von den Feinden auf Grund der Waffenstillstandsbedingungen zu bezeichnenden Gebiete auf dem linken Rheinufer fallen auf die Reichsgrenzen an der Saar. Es ist kaum zu bezweifeln, daß die Feinde den Vertrag über Kohlenlieferungen, der unsere Zeit für sich in Anspruch nehmen werden, nicht erfüllen werden. Der Reichsverband für längere Zeit von dem deutschen Reich abgetrennt, das Saargebiet abgetrennt werden. Dann kommt noch die Möglichkeit, daß auch die Saar von den Feinden für die Verdrängung von Ruhrkohle in Anspruch genommen oder vollständig übergeben, da sich ja die Saar von der Rheinlandschaft von Köln, Koblenz und Mainz zur den Rhein hin abwärts bis zur Mündung in den Atlantischen Ozean erstreckt.

Nach der Besetzung der Saar als Kohlenbergbau und der Abwanderung der Bevölkerung aus der Ruhrgebiet, so ist es notwendig, die Saar als Ersatzstoff für die Kohle zu betrachten. Die Saar ist ein ganz hervorragendes Ersatzmaterial für die Kohle. Die Saar ist ein ganz hervorragendes Ersatzmaterial für die Kohle. Die Saar ist ein ganz hervorragendes Ersatzmaterial für die Kohle.

Die Saar ist ein ganz hervorragendes Ersatzmaterial für die Kohle. Die Saar ist ein ganz hervorragendes Ersatzmaterial für die Kohle. Die Saar ist ein ganz hervorragendes Ersatzmaterial für die Kohle.

§ 3.

Wer in der Zeit seit Beginn des Krieges wegen Ueberschreitens der Einkommensgrenze von zweitausendfünfhundert Mark aus seiner Krankenkasse ausgeschieden ist...

Die Kasse kann den Berechtigten, wenn er sich zum Beitritt meldet, ärztlich untersuchen lassen. Eine Erkrankung...

Die Vorschriften des Abs. 1, 2 gelten sinngemäß für Personen, die seit Beginn des Krieges auf Grund des § 178 oder des § 314 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung...

§ 4.

Sind seit Beginn des Krieges Personen der im § 1 bezeichneten Art trotz Ueberschreitens der Einkommensgrenze von zweitausendfünfhundert Mark von ihrer Krankenkasse...

§ 5.

Die Frist zur Meldung der nach § 1 Versicherungspflichtigen (§ 317 der Reichsversicherungsordnung) läuft frühestens mit dem achten Tage nach dem Inkrafttreten dieser Vorschriften ab.

§ 6.

Diese Vorschriften haben Gesetzeskraft und treten am 2. Dezember 1918 in Kraft.

Berlin, den 22. November 1918.

Der Rat der Volksbeauftragten.

Ebert. Haase.

Der Staatssekretär des Reichsarbeitsamts. Bauer.

Unsere Krankenkasse.

Für die Mitglieder unseres Gewerkvereins besteht bekanntlich eine Zuschuss-Krankenunterstützungs- und Begräbniskasse...

bei Arbeitslosenunterstützung usw. der Betrag bei den anderen Organisationen gestützt, den er in den letzten 32 Wochen bereits für seine Krankheit bekommen hat.

Ganz anders bei unserer Krankenkasse. Hier hat jedes Mitglied, das der Krankenkasse angehört und seine Beiträge in dieser entrichtet, die bestimmte Gewissheit, seine Krankenunterstützung in voller Höhe der selbstgewählten Versicherung zu erhalten.

Welche Vorteile bietet unsere Krankenkasse gegenüber der Erwerbslosenunterstützung anderer Organisationen noch weiter? Die Erwerbslosenunterstützung tritt meist erst nach einjähriger Mitgliedschaft ein...

Die Leistungen unserer Krankenkasse sind bei einem wöchentlichen Beitrag von 10 Pfg. in Stufe I Krankengeld 3.- M., pro Woche, 8 Wochen lang - Begräbnisgeld 20 Mark...

Das Eintrittsgeld beträgt in jeder Stufe 50 Pfg. Jedes Mitglied kann aufgenommen werden.

Table with columns for age groups (I-V) and corresponding amounts for Krankengeld and Begräbnisgeld.

Der Eintritt in unsere Krankenkasse ist zwar freiwillig, doch allen Mitgliedern dringend zu empfehlen. Die Aufnahmegebühr beträgt 50 Pfg.



An unsere Mitglieder!

Aus verschiedenen Orten laufen Beschwerden ein, daß einzelne Mitglieder des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes versuchen, mit Gewaltmitteln unsere Kollegen zum Uebertritt zu ihrem Verbands zu bewegen.

Dieses Verbandes erwarten, daß sie ihren ganzen Einfluß aufbietet, um die Realisationsfreiheit für jeden einzelnen Arbeiter zu sichern. Wir Gewerkschafter haben für die Einigkeit aller Arbeiter stets unsere besten Kräfte eingesetzt...

Rentenzulagen.

Die Zulage von 8 M. wird Empfängern einer Invaliden-, Kranken- und Altersrente, die Zulage in Höhe von 4 M. Empfängern einer Witwen-, (Witwer-) oder Witwenkrankenrente gewährt...

Zulagen zu Verletztenrenten.

In den Bestimmungen sind Änderungen eingetreten. Ausländer, die sich im Ausland aufhalten, erhalten die Zulagen nicht. Verletzte, die mehrere reichsgesetzliche Unfallrenten von je weniger als zwei Drittel der Vollrente beziehen...

windliche Schwierigkeiten bei dem Betrieb der mit Holz beschickten Waggons nicht zu erwarten sein. Es ist auf jeden Fall anzunehmen, daß die Umstellung der Kesselbetriebe auf Holzfeuerung nicht schwieriger sein wird...

Von grundlegender Bedeutung ist natürlich die Möglichkeit der Beschaffung des erforderlichen Holzes. Nach einer von Forstfachverständigen gegebenen Auskunft rechnet man bei Kahlhieben in schlagreifem Wald mit einer Ausbeute von 180-200 Festmeter Derbyholz auf das Hektar Waldfläche...

liche Preis für das Festmeter Holz ist etwa 28.50 M. Dazu sind für Transport und Zerkleinern des Holzes etwa noch weitere 10 M für das Festmeter hinzu zu schlagen...

Die Gewinnung des Holzes im Walde, der Transport vom Walde zu den Elektrizitätswerken und die Zerkleinerung des Holzes geben die Möglichkeit, zahlreiche Arbeiter zu beschäftigen...

des Jahrgangs 1909 des Journals für Gasbeleuchtung. Aus 1000 Kilogramm Holz ergab sich eine Gasausbeute von 363 Kubikmeter und eine Holzholenausbeute von 17-22 Prozent. Der Heizwert des gewonnenen Gases betrug 3310 bis 3440 kcal. Kubikmeter...

Für die Gaswerke hat das Holz als Erstickstoff für Kohle dieselbe Bedeutung wie für die Elektrizitätswerke. W. A. Brooks hat eingehende Versuche über die Gaszerzeugung aus Holz angestellt. Ein Bericht hierüber findet sich auf S. 413

LD 77

reichsgesetzlichen Unfallversicherung auf Vorliegendes hiermit aufmerksam.

Die deutschen Verluste im Weltkriege.

In Ergänzung einer früheren Mitteilung über die Höhe der deutschen Verluste im Weltkrieg...

Das Material für die Eisernen Kreuze.

Nach einer Statistik sind bis jetzt über 1.544.000 Eiserne Kreuze an die deutschen und verbündeten Truppen verliehen worden.

Aus den Ortsvereinen.

Bretten. Der hiesige Ortsverein des Gewerkschaftsverbandes Deutschlands hielt am Sonntag den 15. Dezember nachmittags im Nebenzimmer des „Württembergischer Hofes“ eine stark besuchte Versammlung ab...

organisation anzuschließen. Lebhafter Beifall dankte dem Referenten. Nach einer Aussprache wurden noch wichtige Beschlüsse über das Tarifvertragswesen gefasst.

Patentbau.

Mitgeteilt vom Patent-Büro Johannes Koch, Berlin NO 19, Große Frankfurter Straße 69. — Auskünfte kostenlos.

Angemeldet Patente.

Kl. 38*, 9. B. 49.972. Lehmanstragmaschine. Karl Weiß und Cie., Leonberg, Württemberg. Angem. am 2. 11. 17.

Erteilte Patente.

Kl. 34, 24. 808 880. Teppich der aus Holzplatten besteht. Viktor Knut Lindberg u. Edwin Fredt Hörlin, Stockholm. Angemeldet am 28. 4. 17.

Kl. 34, 21. 808 922. Schrank mit in der Breite geteilter Tür. Metallwarenfabrik Otto Stäber, Nieberdorf b. Stolberg in G. Angem. am 29. 9. 17.

Gebrauchsmuster:

Kl. 38a. 684 890. Spannbügel für Hemwerkstagen, Friedrich Süß, Remscheid-Stadtelhäusen, Moritzstraße 19. Angem. am 25. 6. 18.

Kl. 38a. 686 400. Schlittenkreissäge mit Bohrmachine für Holzbearbeitung. Ernst Müller u. Co. 1, Berlin. Angemeldet am 16. 7. 18.

Kl. 38a. 686 399. Antrieb für Gatterstagen. Gustav Alt, Hellerau bei Dresden. Angem. am 16. 7. 18.

Kl. 38b. 686 401. Abriechehobelmaschine für Holzbearbeitung. Ernst Müller u. Co., Berlin. Angem. am 16. 7. 18.

Kl. 38c. 686 133. Turnierter Holzstuhl. Max Förster, Görtzig, Jährstraße 11. Angem. am 7. 9. 16.

Kl. 38a. 684 902. Wandlagersollen-Führungsgang. Edeard Krichsberger, Hamburg, Friedrichstraße 23. Angem. am 11. 4. 18.

Kl. 38a. 688 777. Sägepannorrichtung mit Spiralleitung. Stanislaus Switala, Bausen. Angem. 27. 8. 18.

Kl. 38c. 688 700. Holzbohrer. Richard K. Schmiedke, G. m. b. H., Berlin. Angem. am 23. 8. 18.

Kl. 34a. 684 142. Ruhemöbel, Reinhold Bösel, Blankenburg a. Havel. Angem. am 12. 6. 18.

Kl. 34. 684 150. Bettladenbeschlag, Karl Schaller, Neu-Henberg, b. Frankfurt a. M. Angem. am 12. 6. 18.

Sitzungsprotokoll.

„Die Organisation der Kriegsentlassenen.“

Die unter diesem Titel erschienene Schrift des Verbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsteilnehmer ist die einzige in der bisher vorliegenden Literatur...

Die Beschlüsse des Vorstandes sind in den Monatsberichten des Gewerkschaftsverbandes im Reich, S. 68, Abdruck 9 bezogen worden.

Rieths Bekanntmachungen.

Der Hauptvorstand hat unter Mitwirkung seiner ständigen Mitglieder beschlossen, 2 weitere Beiräte für den Gewerkschaftsverband einzuführen.

Table with 2 columns: 'Nach einer Mitgliedschaft von' and 'bei einem Wochenbeitrag von'. Rows show membership counts for 13, 21, 28, 36, 44 weeks.

Um die Kasse vor Ausbeutung zu schützen, soll beim Eintritt in eine höhere Stufe in zweifelhaften Fällen der Vorstand entscheiden.

Mit dem Erscheinen dieser Zeitungsummer ist der 52. Wochenbeitrag für das Jahr 1918 fällig.

Anzeigen.

Mannheim Herberge: „Malterie“ S. 4 18. Unterführung II. 4 18. Regensburg. Arbeitsnachweis und Unterführung. Katharinenstraße 2/3.

Zuschuß-Kranken-Unterstützungs- und Begräbniskasse

Gewerkschaft des Holzarbeiter Deutschlands. Jedes Gewerkschaftsmitglied kann aufgenommen werden. In der I. Stufe bis zu 55 Jahren ohne ärztl. Untersuchung...

Kollegen werbet Mitglieder für unsern Gewerkverein!

Der Gewerkverein der Holzarbeiter Deutschlands

Bewacht den Schutz und die Förderung der Rechte und Interessen seiner Mitglieder auf dem gesetzlichen Wege der freien Berufsorganisation. Namentlich erstrebt er die fortwährende Verbesserung der Arbeitsverhältnisse insbesondere des Lohnes...

Siberia a. M. Herberge im Roten Ochsen, Unterführung von 1. N. bei Martini, Kirchbergstraße 18. Berlin. Gewerkschaftsverband und Herberge im Verbandshaus Greifswalderstraße 221/223. Karten bei allen Ortsvereinsstellen.